

Warum und wozu braucht die Analyse des Sozialen die Psychoanalyse?

9. Februar 2023
Hörsaal 1 an der IPU Berlin



Liebe Abonnent:innen,

wir informieren Sie mit unserem letzten Newsletter in diesem Jahr über Aktuelles aus der IPU, anstehende **Veranstaltungen** und **Fortbildungen**. Zudem finden Sie hier die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz.

Die Mitarbeiter:innen des vom DAAD geförderten Projekts **StuFen** an der IPU Berlin unterstützen Geflüchtete und vermitteln geeignete Bildungsangebote – so auch für Menschen aus der vom russischen Angriffskrieg versehrten Ukraine. **Auf unserer Website finden Sie einen ausführlichen Bericht** der Arbeit des engagierten Teams, das von IPU-Professor Konrad Schnabel geleitet wird.

IPU-Absolvent **Dr. Florian Dreyer** hat kürzlich für seine Dissertation den Hermann-Paul-Preis verliehen bekommen. Seine konversationsanalytische Arbeit gilt damit als „beste Dissertation des vergangenen Jahres aus dem Bereich der Linguistik“. Erfahren Sie mehr zur Preisverleihung **auf unserer Website**. Dreyer ist zudem Vorstandsmitglied beim IPU-An-Institut JUNKTIM e. V., dessen dritte Jahrestagung im März an der IPU stattfinden wird (siehe Save the Date).

In unseren **Kurzmeldungen** erfahren Sie von einem weiteren Preis, der an **Prof. Dr. Leonie Kampe** ging. Außerdem berichten wir über eine Studie von **Prof. Dr. Dr. Phil C. Langer** über Motivationen von Jihad-Rückkehrern und ein neues Buch des IPU-Lehrbeauftragten **Thomas Loer** zur Objektiven Hermeneutik. Zuletzt hat die IPU als einer der sechs Projektpartner der Karl-Schlecht-Stiftung einen Beitrag zur Themenkampagne *Führung plus X* geleistet. Die Beiträge sind über die Kurzmeldungen erreichbar.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Abschluss dieses Jahres und alles Gute für 2023.

50 MINUTEN

Psychische Gesundheit für alle
Prof. Dr. Gunther Meinschmidt



Veranstaltungen

SAVE THE DATE: 19. Januar 2023

‘Raw Sex?’: An Exploration of the Political Potential of Lacan’s Non-conclusive Binary

Hybrid Lecture by Calum Neill (Edinburgh Napier University, Scotland)

Further information on our website soon.

26. Januar 2023 | 17 Uhr

Online-Informationsabend für Studieninteressierte

Anmeldung **auf unserer Website**.

27. Januar 2023 | 12 Uhr

Online-Webinar zum berufsbegleitenden MA Interdisziplinäre Psychosentherapie

mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Anmeldung **auf unserer Website**.

9. Februar 2022 | 11 Uhr | Hörsaal 1 (Haus 2-5a/b)

Warum und wozu braucht die Analyse des Sozialen die Psychoanalyse?

Gemeinsam organisierte Veranstaltung von der IPU Berlin, dem Sigmund-Freud-Institut, der Goethe-Universität Frankfurt a. M. und dem Hans Kilian und Lotte Köhler-Centrum Bochum.

Anmeldung **auf unserer Website**.

SAVE THE DATE: 10. Februar 2023 | 19 Uhr

First Do No Harm: Psychoanalytic Reflections on Gender Dysphoria

Vortrag von Dr. David Bell, organisiert vom Verein der Freunde und Förderer der IPU Berlin

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

SAVE THE DATE: 18./19. März 2023

Therapeutische Interaktionen – zu zweit und in der Gruppe

Dritte Jahrestagung von JUNKTIM e. V., dem An-Institut der IPU Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung **hier**.

23 March to 24 May 2023

DAAD Online Webinar Series for International Students

Meet our International Office and find out more about our English language programmes.

Further information **on our website**.

21./22. April 2023 (Call for Papers bis 2. Januar 2023)

4. Jahrestagung des Arbeitskreises Sexualitäten in der Geschichte

Eine Kooperation des Arbeitskreises Sexualitäten in der Geschichte (AKSG) mit den Kulturwissenschaften an der IPU Berlin

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

SAVE THE DATE: 4. bis 6. Mai 2023

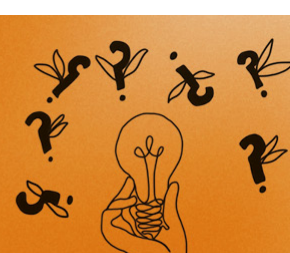
Trieb und Methode. Psychoanalytische Perspektiven in der qualitativen Forschung

Die Jahrestagung der IPU Berlin wird sich qualitativen Methoden in der psychoanalytischen Kultur- und Sozialforschung widmen.

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Jetzt bewerben für ein Studium an der IPU Berlin im Sommersemester 2023

Nächster Online-Informationsabend am
26. Januar 2023 • 17 Uhr



Schöne Bescherung

Die **Kolumne im Dezember** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Die Tradition, sich am Heiligen Abend vor dem Weihnachtsfest gegenseitig zu beschenken, lässt sich über Jahrhunderte zurückverfolgen, wobei die Quellen selbst noch älter sind. Sie reichen bis in die Anfänge des Christentums zurück. Nicht ohne Grund werden in einigen Gegenden die Weihnachtsgeschenke erst am 6. Januar verteilt, am Tag der Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland, die dem gerade geborenen Jesus von Nazareth Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten. Davon abgeleitet erscheint heute je nach Region (und Religion) als Gabenbringer das Christkind, in Skandinavien der Julklapp, anderswo der Weihnachtsmann, den man in Amerika als Santa Claus oder Father Christmas kennt, in Frankreich als „Père Noël“, in Italien als „Babbo Natale“ oder in Russland als „Väterchen Frost“, auch wenn dieser in seinem westlichen Nachbarland akut mit ganz anderen Assoziationen verbunden ist.

Vor allem Kinder freuen sich auf Weihnachten, denn meist werden sie mit neuem Spielzeug bedacht. Spielen ist für sie eine Form der Weltaneignung, des Erkenntnis- und Erfahrungserwerbs, der Schulung ihrer Vorstellungskraft, von komplexem Denken und sozialem Handeln. Spielen als in sich sinnvolles, selbstvergessenes Tun ist etwas zutiefst Menschliches; Schiller meinte gar, der Mensch sei nur „nur da ganz Mensch, wo er spielt“.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Umso mehr bedarf das dafür nötige Material, kurz „Spielzeug“ genannt, einer sorgfältigen Auswahl. Ich habe beobachtet, dass man die Qualität eines Spielzeugs an der Art und Weise erkennen kann, wie es von den Kindern gehandhabt wird. Mitunter ist dabei selbst seine Zerstörung ein kreativerer Akt als die vorgesehene Verwendung, vor allem dann, wenn das

spielende Kind in eine inaktive Position gezwungen wird, also nur noch z. B. einem Roboter zuschauen soll, der blinkend und dudelnd durchs Kinderzimmer wankt.

Besteht die Herausforderung für das Kind lediglich darin, einen Knopf zu drücken oder ein „Tiptoi“ (elektronischer Stift mit eingebautem Lautsprecher) auf einen Punkt in einem Buch zu setzen, das dann krächzend ein Referat zu halten beginnt, dürfte der Reiz schnell vorüber sein. Am Ende weiß so vielleicht jedes Kind, wie eine Ziege aussieht und meckert, hat aber noch nie eine auf der Wiese oder einem Berg gesehen, geschweige denn gehört oder gar berührt. Spielen oder Bespieltwerden, das ist – in Abwandlung von Shakespeares Hamlet – die Frage, der man sich bei der Geschenkeauswahl für seine Kinder oder Enkel stellen muss.

Spielzeug ist dann wertvoll, wenn es kreative Kräfte erweckt, wenn es wandelbar ist, wenn es andere Kinder einbezieht und die Fantasie anregt, immer wieder neue Projekte damit zu entwickeln, jedoch nicht, wenn all dies den Kindern abgenommen oder gar versagt wird. Und aus natürlichem Material sollte es sein, nicht aus trügerisch veredeltem Plastikschrott.

Dann landet das Spielzeug auf dem Gabentisch auch nicht nach kurzem Gebrauch in der Ecke, sondern hat die Chance, zum „Lieblingsspielzeug“ zu werden, das man vielleicht später gar noch freudig ins Erwachsenenalter mitnimmt – und sich an Weihnachten 2022 erinnert.

Online-Webinar zum Masterstudiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie

mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler
27. Januar 2023 • 12 Uhr



Fortbildungen

20./21. Januar 2023

Wenn der Vater fehlt. Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko

Fortbildung im Rahmen des Seminarzyklus 'Väter

Leitung: Prof. Dr. Matthias Franz

Anmeldung über das Formular [auf unserer Website](#).

17./18. März 2023

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Selbsterfahrungsworkshop geleitet von Martina McClymont-Nielit

Anmeldung [auf unserer Website](#).

27./28. Januar 2023

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-KJ)

Online-Fortbildung

Lehrende: Prof. Dr. med. Annette Streeck-Fischer, Lydia Kruska, M. A. und Jenny Kaiser, M. A.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

SAVE THE DATE: 16./17. Juni 2023

Fortbildung unter Leitung von Dr. Sebastian Leikert (Titel folgt)

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

SAVE THE DATE: 30. Juni/1. Juli 2023

Fortbildung zur mentalisierungsbasierten Gruppentherapie (MBT-G)

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath, Dr. Lenka Staun

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

